

Ansprechpartner	Telefon	Email
Dipl.-Psych. Ulrike Beuing	969-4043	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Rohangis Mohseni	969-4041	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Der Abschnitt „Globalwerte“, der erste Abschnitt des Rückmeldeberichtes, gibt einen Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen. Diese werden in Beziehung gesetzt zu den Ergebnissen, die typischerweise im Durchschnitt bei Vorlesungen erzielt werden.

Bevor die Darstellung der Ergebnisse genauer erläutert wird, soll zunächst der Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens vorgestellt werden.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen, FEVOR) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 15 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich 14 der 15 Fragen zu den folgenden drei Themenbereichen zuordnen. (Die Frage mit der Nummer 14 gehört keinem bestimmten Themenbereich an.)

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... die Vorlesung klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent sich verständlich ausdrückt, Zusammenhänge erklärt, die zur Verfügung stehende Zeit für das Wesentliche nutzt, die Gestaltung der Vorlesung zum Verständnis des Stoffes beiträgt und Hilfsmittel zum Lernen in guter Qualität vorhanden sind.
Umgang mit den Studierenden	... die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... die Vorlesung interessant gestaltet ist, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und die Verwendbarkeit und der Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende drei globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 5.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1= „sehr wenig“ bis 5= „sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, die Eignung des Raumes sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

Nähere Hintergründe zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#2>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen), aufgeführt.

Der Abschnitt „**Globalwerte**“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten Themenbereiche sowie der drei globalen Einzelfragen. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift „**Dimension**“ ablesbar. Die mit „**Rohwert**“ bezeichnete Spalte liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den drei Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“ und „Interessantheit und Relevanz“ sowie der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden *und* alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den beiden Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 5.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

Dimension	Rohwert	Normierter Wert		70	100	130
Planung und Darstellung	3.8	114	+			
Umgang mit Studierenden	3.8	109	+			

Das Diagramm zeigt die Zusammenhänge zwischen den Spalten des Tabellenkopfes und den Datenzeilen. Gelbe Callouts weisen auf folgende Elemente hin:

- Themenbereich bzw. globale Einzelfrage:** Zeigt auf die Spalte 'Dimension'.
- Rohwerte:** Zeigt auf die Spalte 'Rohwert'.
- Normierte Werte:** Zeigt auf die Spalte 'Normierter Wert'.
- Grobbewertung:** Zeigt auf die Spalte mit den Pluszeichen (+).
- Profildarstellung:** Zeigt auf das Diagramm rechts, das die normierten Werte (114 und 109) auf einer Skala von 70 bis 130 darstellt.

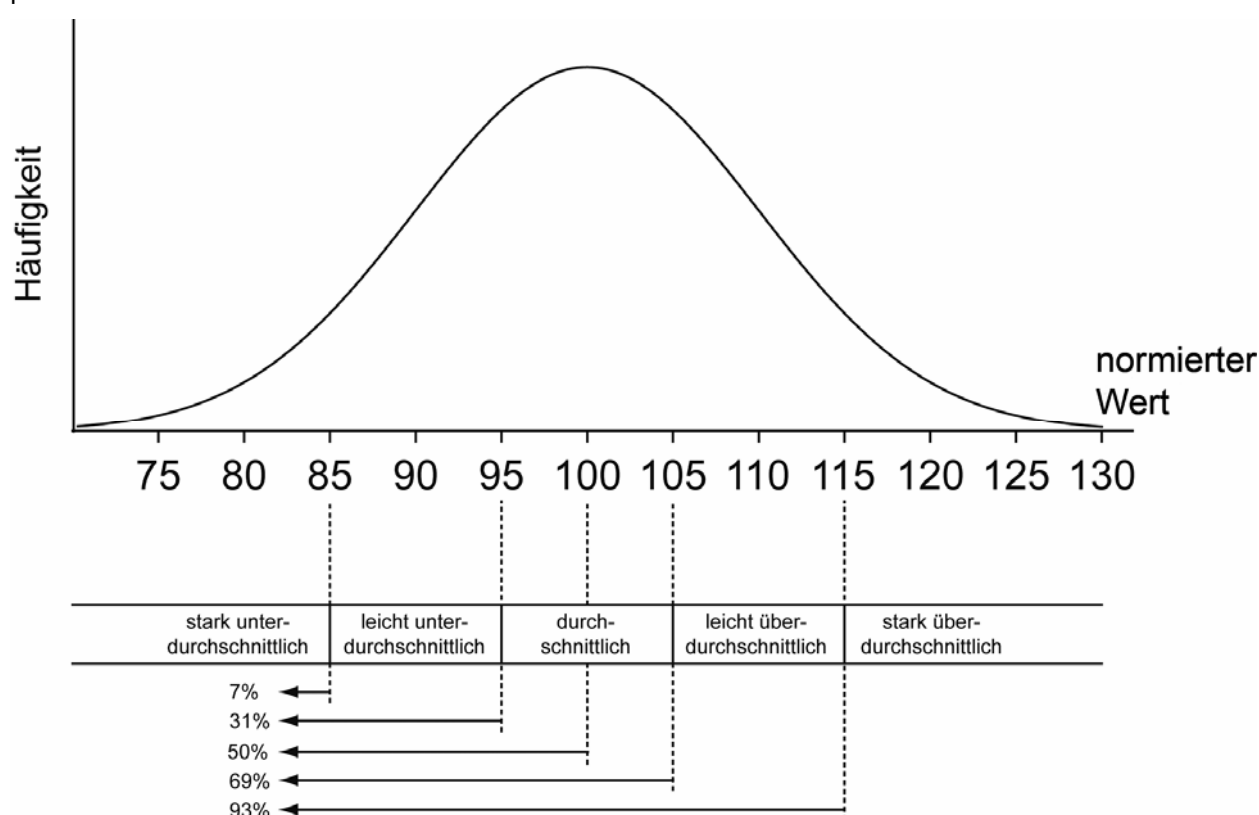
Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 3.8 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 3.1 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Vorlesungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

Die Spalte mit der Bezeichnung „**Normierter Wert**“ gibt an, wie das erzielte Ergebnis relativ zur Vergleichsstichprobe liegt. Dazu werden alle Ergebnisse auf den gleichen Maßstab gebracht: Ein normierter Wert von 100 entspricht dabei immer dem durchschnittlichen Wert in der Vergleichsstichprobe. Je größer der normierte Wert, desto besser beurteilen die Stu-





¹ Aktuell sind dies die Daten aus 494 Vorlesungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Marburg von 23.904 Studierenden bewertet wurden. In der Zukunft sollen dazu Vergleichswerte aus der Universität Osnabrück herangezogen werden.

dierenden die Veranstaltung. Ganz rechts liefert die **Profilardarstellung** eine grafische Veranschaulichung der Standardwerte.

Zwischen der Angabe des normierten Wertes und der Profillinie befindet sich eine Spalte mit farbigen Symbolen, die eine **Grobbewertung** der normierten Werte ermöglicht. Wenn man sich anschaut, wie sich die Bewertungen in einer großen Gruppe von Studierenden verteilen, sieht die Verteilung häufig so ähnlich wie in der untenstehenden Abbildung aus. Dort erkennt man, dass es häufig Bewertungen gibt, die in der Nähe des Mittelwertes von 100 liegen, extrem gute oder schlechte Bewertungen aber sehr selten sind. Aus der Abbildung kann man zudem entnehmen, wie die Grenzen für die verschiedenen Kategorien von über- und unterdurchschnittlichen Bewertungen gezogen werden. Man erkennt außerdem, dass beispielsweise ca. 7% der Studierenden in der Vergleichsstichprobe im Durchschnitt Bewertungen unterhalb von 85 abgegeben haben (bezeichnet als „stark unterdurchschnittlich“), 31% unterhalb von 95 usw.; eine „stark überdurchschnittliche“ Bewertung erhält man erst, wenn die eigene Veranstaltung besser als 93% aller Veranstaltungen in der Vergleichsstichprobe ist.²



Die Symbole haben folgende Bedeutungen:

-  Das grüne Symbol „+“ zeigt ein (leicht oder stark) über dem Durchschnitt liegendes Ergebnis an (normierter Wert „NW“ > 105).
-  Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an (NW 95-105).
-  Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis (NW 85-95),
-  das rote Symbol „--“ ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an (NW < 85).

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

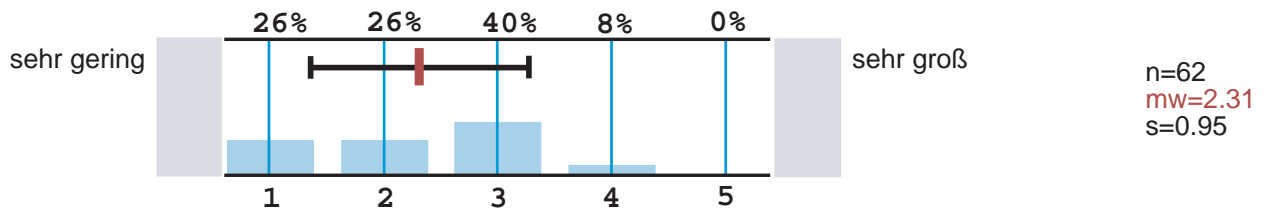
Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen,

² Weitere Informationen zur Berechnung der Roh- und Standardwerte sowie zu den zugrunde liegenden Normwerten finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/downloads.php>.

die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass $n=62$ Studierende auf diese Frage geantwortet haben³. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 15 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt $mw=2.31$. Die Standardabweichung, die hier $s=0.95$ beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s , desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertsberechnung nicht möglich.

3 Normierte Profillinie

Die normierte Profillinie erscheint im Auswertungsbericht nur als Ankündigung mit einer leeren Seite. Da diese Darstellungsform sehr unübersichtlich ist, verwenden wir sie nicht.

4 Auswertungsteil der offenen Fragen

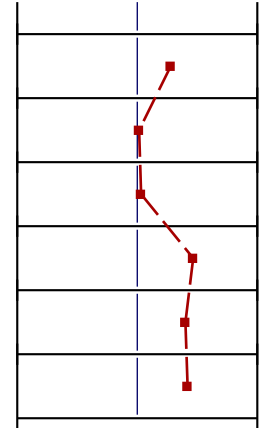
Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt.

³ Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat. Sollte eine Frage von niemandem beantwortet worden sein ($n=0$), dann erscheint diese Frage nicht im Bericht.



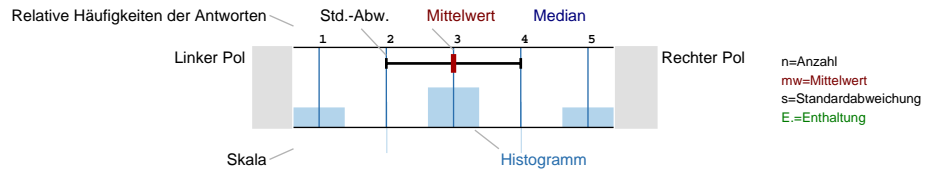
Globalwerte

Dimension	Rohwert	Normierter Wert		70	100	130
Planung und Darstellung	4.6	108	+			
Umgang mit Studierenden	4.5	100	○			
Interessantheit und Relevanz	3.9	101	○			
Schulnote Dozent/in	1.3	114	+			
Schulnote Veranstaltung	1.7	112	+			
Subjektiver Lernerfolg	4.0	113	+			

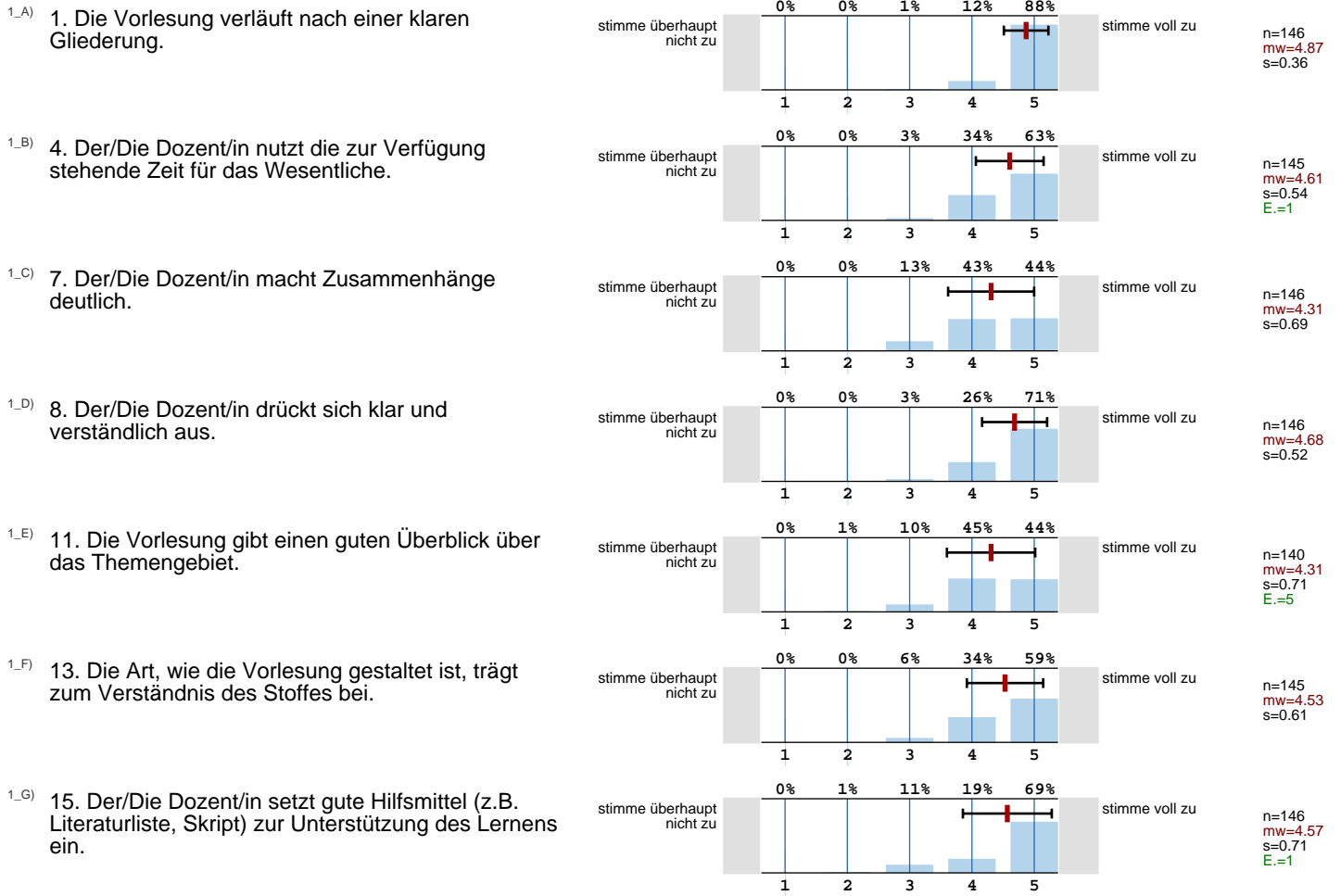


Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

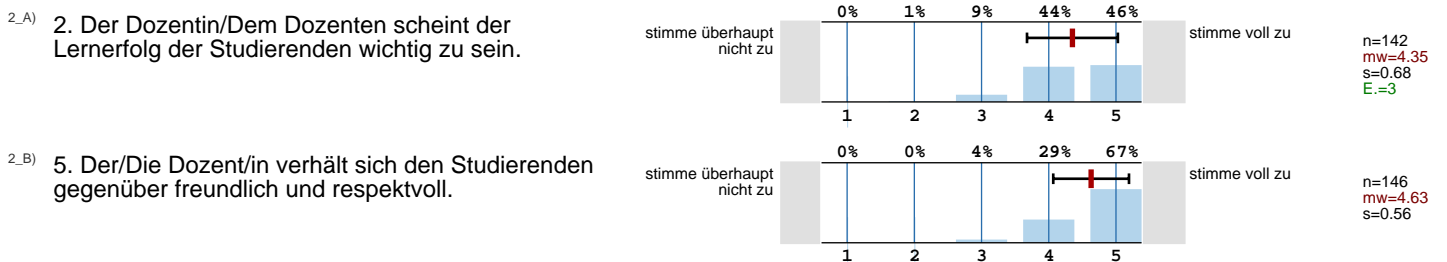
Legende
Fragetext



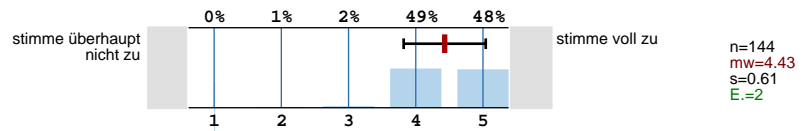
Planung und Darstellung



Umgang mit Studierenden

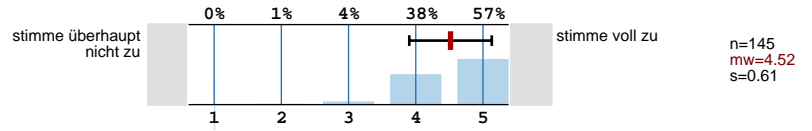


2_C) 9. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

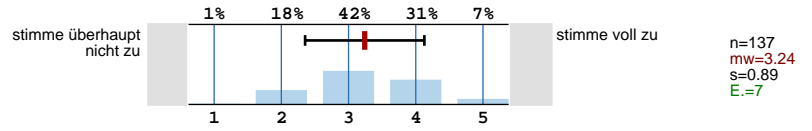


Interessantheit und Relevanz

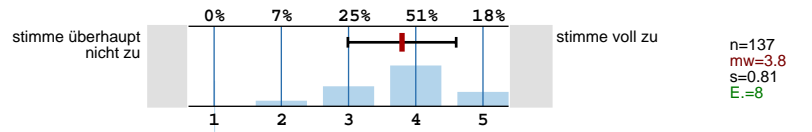
3_A) 3. Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant.



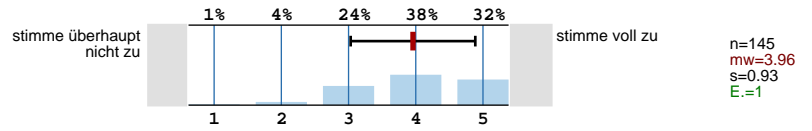
3_B) 6. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



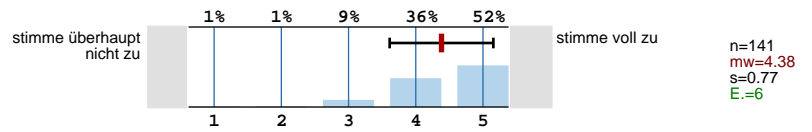
3_C) 10. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



3_D) 12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

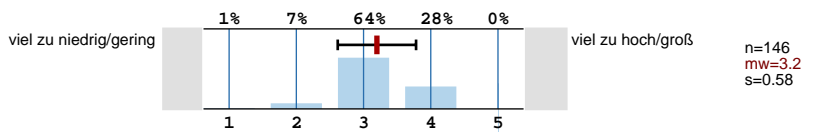


4_A) 14. Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentation, Tafel) durch den Dozenten/die Dozentin ist hilfreich.

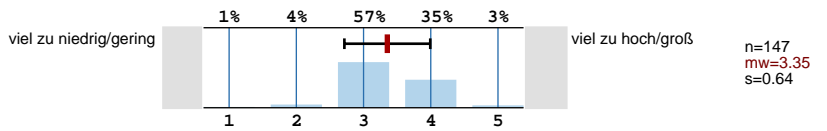


Schwierigkeit und Umfang

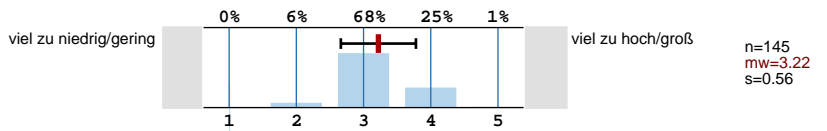
5_A) 16. Die Schwierigkeit der Vorlesung ist:



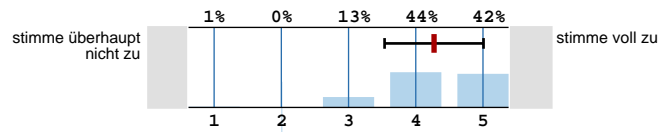
5_B) 17. Der Stoffumfang der Vorlesung ist:



5_C) 18. Das Tempo der Vorlesung ist:

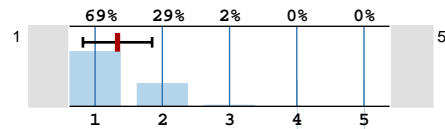


6_A) 19. Der Raum ist für die Veranstaltung gut geeignet.



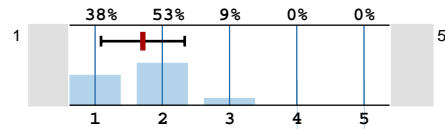
n=147
mw=4.27
s=0.74

7_A) 20. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



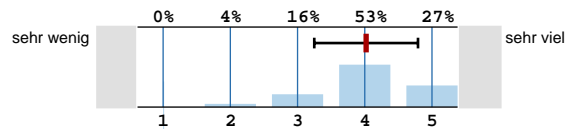
n=147
mw=1.33
s=0.51

8_A) 21. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



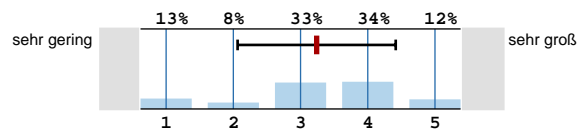
n=145
mw=1.71
s=0.62

9_A) 22. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



n=147
mw=4.02
s=0.77

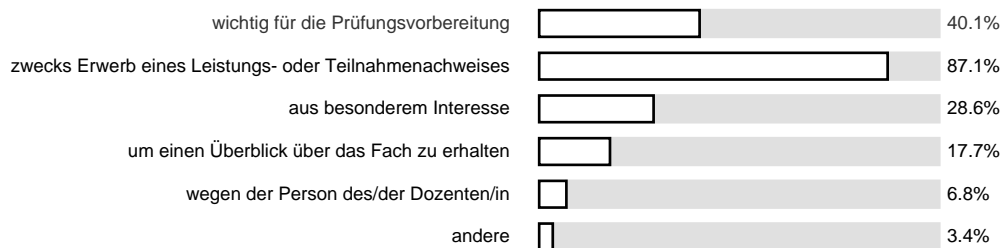
10_A) 23. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



n=146
mw=3.24
s=1.18

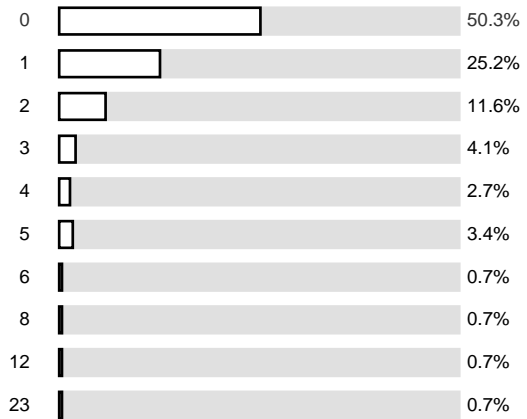
11_A) 24. Was sind Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)

n=147



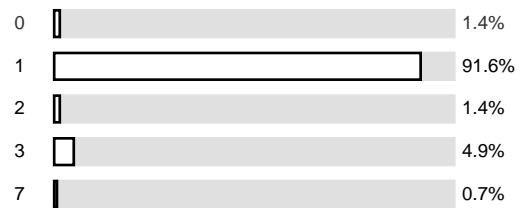
12_A) 25. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

n=147



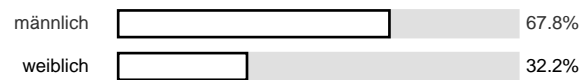
13_A) 26. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?

n=143



14_A) 27. Geschlecht:

n=146



- Von der Art eine der besten Vorlesungen! Liegt hauptsächlich am Professor. Gute alternative Lernmethoden.
- lustige Einwürfe, die die Stimmung lockern.
- Sehr gute Möglichkeiten zur Nacharbeitung (Aufzeichnung, mp3/4 etc.)
- Besonders guter Einsatz der Streams, und vor allem die Live-Übertragung in die Kolpingstraße!
- Angebot der Videoaufzeichnung sehr hilfreich! Dank Live-Übertragung Zeit zum Essen.
- Mir gefällt besonders die Onlinefassung der Vorlesung.
- Termin jeweils von 14:00-16:00 sehr ungünstig - Leistungstief!
- Übungen, Testate, Internetübertragung = gut. Verfügbarkeit der Live-Streams = schlecht
- Schlecht: Live-Stream Gut: Testate
- Die Vorlesung ist gut strukturiert mit gut verdeutlichenden Beispielen, die Testate jedoch sind für „Neulinge“ extrem zeitaufwändig (teilweise bis 25 Std.). Dadurch werden andere Fächer vernachlässigt, die eigentlich für den Studiengang wichtiger sind. Die generelle Idee der Testate ist jedoch gut, da somit eine regelmäßige Wiederholung des Stoffes und der Praxis hervorgerufen wird.
- Die Übungszettel sind zu schwierig und zeitaufwändig. Für vollkommene Anfänger in dem Fach sehr schwer, sich so schnell das komplexe Wissen anzueignen und auch selbstständig anzuwenden!
- Videoangebot sehr gut, auch die Folgen aus den letzten Jahren verfügbar. N=143
- Organisation des Übungsbetriebs vorbildlich. Medienvielfalt zur Nacharbeitung unschlagbar.
- Sehr gut ist der Einsatz der vielen Medien (Live-Stream, Podcast usw...) Ebenso sind die dazugehörigen Übungen gut gestaltet. Es stehen genügend Ansprechpartner bei speziellen Fragen zum Thema zur Verfügung.
- Sehr gut: auflockernde Sprüche, durch erklärende Zeichnungen verständlicher, zwingendes Wiederholen des Stoffes durch Testate. Weniger gut: in Übungen wurde teilweise gar nichts und teilweise zuviel verraten, große Schwierigkeitsunterschiede der Testate.
- Gut: Fähigkeit des Dozenten auf Fragen und Publikumsbeiträge einzugehen. Schlecht: Die Konzentrationsfähigkeit des Dozenten ist auf ca. 1 Stunde begrenzt. Dadurch kann man sich nicht auf die Korrektheit verlassen. Zumindest nicht im Detail.
- Videomitschnitte sehr gut, um noch mal nachzuarbeiten. Testate zum Teil zu schwierig - zu viel Arbeit in dieses Fach gesetzt.
- Testate sind gut und vertiefen den Stoff. Programme auch mal Live sehen = besseres Verständnis (man muss das nicht daheim machen)
- +Videoaufzeichnungen, + Videoübertragung

- +Die Vorliebe des Dozenten für eine gewisse Zahl, + Videoübertragung in die Kolpingstr.
- +immer wieder lustige Geschichten aus der Praxis, die dem Verständnis helfen, +gutes Tafelbild, +sehr gutes Skript.
- Der Dozent und die auflockernden Witze.
- Viele anschauliche Beispiele, Auflockerung durch lustige Showeinlagen, (Weihnachtsgeschichte,...)
- Die Vorlesung ist gut strukturiert. Die Übungen zu der Vorlesung ein bisschen zu auf.
- Problematisch war das Versprechen des e-learnings. Bis auf 2 Übertragungen ist JEDE LIVE-Übertragung gescheitert. Probleme gab es auch mit Aufzeichnungen des Vorjahres, den Podcasts etc. Das e-Learning hat zu mehr Zeitaufwand als Zeitersparnis geführt. Freue mich aber sehr, wenn das Angebot reich ist.
- Besonders gut: Verständlich; Dozent sehr gut, Live-Stream
- Schlecht: Testate teilweise zu umfangreich Gut: anschauliche Beispiele
- Sehr gut strukturiert, verständlich, sehr gute Lernmöglichkeiten durch Skript, Videoaufzeichnung im Internet...
- Die Live-Übertragung finde ich besonders gut, auch wenn sie manchmal nicht so richtig funktioniert hat.
- Ich finde es schlecht, dass die 2-Fach-Bachelor zusammen mit den Informatik-Studenten eine Lehrveranstaltung besuchen. Man sollte zumindest an die „richtigen“ Informatik-Studenten höhere Anforderungen stellen. Und den Zeitaufwand für die 2-Fach-Bachelor-Studenten verringern.
- Aufgaben waren für Anfänger manchmal sehr zeitaufwändig und schwierig. Die Übungen waren gut und hilfreich!
- Wenn mich das Fach interessieren würde, wäre die Veranstaltung meine Lieblingsvorlesung. Nicht nur der Dozent, auch die Tutoren sind sehr gut.
- Die Veranstaltung ist gut ausgestattet.
- Das Tempo der Veranstaltung ist durch den Gebrauch der Tafel an meine Rezeptionsgeschwindigkeit angepasst - keine lästigen PP-Präsentation. Die Aufgaben sollten zur Klausur zugerechnet werden.
- Podcast ist zwar noch nicht perfekt, aber ein erstklassiger Service. Übertragung in die Kolpingstr. Ist für mich unersetzlich, sehr gute Maßnahme, vor allem für 2-fach BA-Studenten.
- Sehr hohe Lernkurve...Danke! Ich habe viel gelernt! Und es war witzig! Die Testate sind sehr zeitaufwändig, es lohnt sich aber trotz allem Fluchen!
- Gute Organisation: Vorlesung + Übung + Testat, + Organisation jeder dieser Veranstaltungen. Viele Stoffquellen + Möglichkeiten nachzufragen. Engagement des Professors sehr gut!
- Besonders gut: Aufzeichnung der Vorlesung/Live-Stream/ Ausreichend: Übungen

- Übertragung per Stream
- Die Aufzeichnungen der Vorlesung sind super! Daran könnten sich andere Professoren/ Dozenten ein Beispiel nehmen! Netter, lustiger Prof! Gut verständliche Vorlesung.
- Übungsblätter sind für Themenneulinge mit großem Aufwand verbunden und sehr zeitaufwändig.
- Für Themen-Neulinge sehr anspruchsvoll, vor allem die Übungsblätter sind sehr zeitaufwändig.
- Praxisbezogene Erklärungen.
- Vornberger rockt!
- Leider fehlen Hinweise auf Anwendung, Praxisbezug oder weiterführende Literatur.
- Podcast ist sehr gut! Testate sind wichtig und gut!
- Die Testate regen zum Nacharbeiten der Vorlesung an, jedoch werden sie zum Teil unterschiedlich bewertet (unterschiedliche Prüfer) und unterscheiden sich sehr in ihrem Umfang.
- Die Testate waren in manchen Wochen sehr schwer, in einigen etwas leichter. Es wäre besser, wenn die Testate ausgeglichener wären.
- Sehr gut: Video-Aufzeichnung.
- Sehr gut: Aufzeichnung, Dozent
- Einsatz von Computer wäre wünschenswert.
- Die Möglichkeit, sich die Veranstaltung auch per Video (Podcast) zu verfolgen
- 42
- Es wird zwar kein Vorwissen vorausgesetzt, dennoch könnte etwas besser auf Java-Neulinge eingegangen werden.
- + Übertragung im Internet, gutes Skript.
- + Medien- Unterstützung, d.h. Übertragung, mp3/mp4 downloads, Plus: vernünftiges Skript, Minus: Keine konkrete Literatur gefunden.
- + Verbindung von Theorie und Praxis (Testate), + gemeinsamer Arbeitsraum, gegenseitige Hilfestellung möglich. - Testate brauchen zuviel Zeit (Die Aufgabenbearbeitung)
- Die Übungszettel sind mit zuviel Arbeitsaufwand belastet.
- Besonders gut: Bereitstellung des behandelnden Stoffes in sehr vielen verschiedenen Medien, 6 ! Übungstermine Eher negativ: viele verschiedene Tutoren, Objektivität nicht immer gegeben.
- Positiv: gut ausgearbeitetes Skript; nette, humorvolle Bemerkungen des Professors, Zusammenhang mit Übung für Testate zum Besseren Verständnis des Vorlesungsstoffes; gut gelegene Vorlesungszeiten. Negativ: manchmal zu anstrengend der Vorlesung zu folgen, zu viel Stoff auf einmal. (unter Umständen & eventuell)
- Gute Strukturierung durch das gut ausgearbeitete Skript. Testate zur Leistungsüberprüfung sinnvoll. Umfang der Übungszettel jedoch für

Nebenfach deutlich zu groß. Eventuell wären ab und zu Vorführungen zu laufenden Programmen gut. Didaktische Schulung der Tutoren wäre gut-nicht nur zum Test.

- Vorni rockt!
- Die O-Notation sollte eine Vorlesungsstunde länger dauern.
- Besonders gut: Trockener Humor, Didaktik
- Sehr humorvolle und abwechslungsreiche Veranstaltung, sehr umfangreich, daraus resultiert jedoch ein hoher Lerneffekt (v.a. auch aus den Übungen)
- Besonders gut: Live Stream, Videos online
- Videostreams, Übungsbetrieb, Skript = super
- + Videostreams, selber gute Wiederholbarkeit, + Skript
- Die Computer könnten vermehrt eingesetzt werden. Aufzeichnung (Video/Text) der Übungen (Ich konnte keine Übungen besuchen.)
- Möglichkeit, Aufzeichnung zu gucken.
- Besonders gut: Tafelvortrag, Skript, Übungen, Video-Stream, Gliederung der Vorlesung. Im Grunde ist die Veranstaltung kaum zu toppen!
- Schöne Beispiele usw. Evtl. etwas langatmig für Erfahrene, aber es ist ja eine Anfängerveranstaltung, daher keine ? Aber: stimmt die Tutoren besser aufeinander ab! Die ? sind teilweise ?
- + gute Unterstützung von Tutoren, Übungsleitern, Mailingliste. + gute Struktur - Die Aufgaben sind zu zeitintensiv und umfangreich - Die Aufgaben differieren stark zu den Klausuranforderungen. Klausur spiegelt nicht die Programmierkenntnisse wieder)
- Skript ist in Teilen sehr kurz gefasst, mehr Details (auch für das praktische Programmieren) wären sehr hilfreich.
- Besonders gut: Die Videoaufzeichnung, streams, podcast... Allgemein die multimediale Presentation.
- Stenkelfeld-Geschichte, Sprachwitz (42, Zweigang-Schlagbohrmaschine etc.) Alles Live vorgeführt (Leistung!)
- Video der Veranstaltung im Netz
- Stenkelfeld Geschichten, Sprachwitz, Übertragung im Internet ++, - Aufgaben zu Hause, - Unterbindung von Fragen, die nur zur Darstellung des Wissens stehen, wäre gut!
- Tutoren waren hilfreich und nett. Live- Übertragung ist auch sehr gute Sache:_)
- Von dem Veranstaltungstitel erwartet man mehr als Sortieralgorithmen und ADT, etwas kompaktere Algorithmen wären schön gewesen.
- Sehr gut: Alle Vorlesungen kann man sich zuhause ansehen! Nicht so gut: Livestream funktioniert sehr selten.
- Guter Videostream. Server- Kapazität ausbaufähig. Videos nicht immer komplett.
- Der Live-Video-Stream funktioniert selten bzw. gar nicht!

- Unzuverlässiger Live-Stream!!!
- Zu hohes Tempo!
- Besonders gefällt mir der Videomitschnitt jeder Vorlesung. Mir gefällt die ungleiche Bewertung der Tutoren nicht!
- Der Dozent sollte fremdsprachliche Begriffe nicht eindeutschen.
- Die Veranstaltung ist ziemlich gut. Aufgabe 8.4 z. B war sehr schwer und sinnlos. Für Anfänger ohne Vorkenntnisse ist es Reinschmiss ins Kalte Wasser. Begriffe Classe und Objekt z. B. ohne Erklärung eingeführt. Die könnte wie bei Mathe ein Vorkurs vielleicht beheben.
- Ich will das hier nicht können...
- Man kann nach der Vorlesung fragen stellen, diese werden auch sehr ausführlich beantwortet. Video-Aufzeichnung: man kann Defizite bequem aufarbeiten. Skripte: man muss den Tafelanschrieb nicht mitschreiben.
- Gut aufbereitete Vorlesung, trockener Stil lebhaft inszeniert. Hätte noch Interesse an der Entwicklungsgeschichte der Informatik. Wann sind diese Sachen entwickelt worden? Bsp. AVL-Daum Adelson-Velskii, Landis,1962, mehr davon!
- Nichts zu beanstanden, obwohl vielleicht das Thema Pointer u. Referenzen, für zukünftige Studien sehr wichtig, stärker betont werden müsste. (C, C++)
- Humorvolle Gestaltung, Dozent kann sich sehr gut in die Köpfe der Studierenden eindenken. Online-Vorlesung sehr hilfreich, aber leider oft fehlerhaft.
- Der humorvolle Umgang mit dem Stoff schafft eine angenehme Abwechslung zu anderen Veranstaltungen. Mitschnitt auf Video ist sehr nützlich zum Nacharbeiten.